

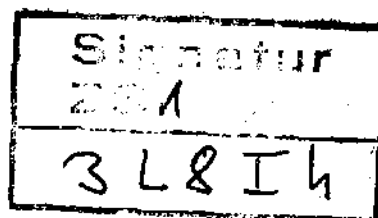
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden 26 43

Arb.-Nr. VII/61/93

Erschienen am 22. März 1956



Das Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels
im I. Rechnungshalbjahr 1954

(1. 4. 1954 – 30. 9. 1954)

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

A.	Vorbemerkungen	3
B.	Das Tabak verarbeitende Gewerbe	
1.	Die Herstellungsbetriebe	3
2.	Rohtabakversorgung und -verarbeitung	5
3.	Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse	
a)	Zigaretten und Zigarettenhüllen	8
b)	Zigarren	10
c)	Feinschnitt	12
d)	Pfeifentabak	12
e)	Kau- und Schnupftabak	13
C.	Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler	14
D.	Das Tabakgewerbe in West-Berlin	15
E.	Tabellenanhang	16

Das Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels im I. Rechnungshalbjahr 1954 (1. 4. 1954 - 30. 9. 1954)

A. Vorbemerkungen

Die monatlich anfallenden Ergebnisse über den Verkauf von Steuerwertzeichen werden im folgenden durch die Halbjahresergebnisse der Tabaksteuerstatistik ergänzt. Die Darstellung schließt sich an den Statistischen Bericht VII/61/77 an und zeigt insbesondere die Auswirkungen, die der Absatz der einzelnen Tabakerzeugnisse auf die Struktur des Gewerbes gehabt hat.

Die gesetzliche Grundlage der Tabakbesteuerung war in der Berichtszeit das Tabaksteuergesetz vom 6.5.1953¹⁾ mit den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen vom 5.6.1953²⁾. Ergänzend wird auf folgende Erlasse hingewiesen, die in der Zeit von April bis September 1954 ergingen:

1. BdF-Erlass über Hausierhandel usw. mit Tabakwaren (§ 25 Abs.6 TabStG) - (Änderung der TabStDA zu § 25 Abs.6 TabStG) vom 4.6.1954 - III C - V 1515 - 38/54 BZBl. 1954 S.210.
2. BdF-Erlass über Versteuerung von Stumpen-Kleinpackungen (§ 15 Abs.6 Satz 3 TabStDB) vom 11.8.1954 - III C - V 1503 - 50/54 BZBl. 1954 S.337.

B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe

1. Die Herstellungsbetriebe

Der seit Jahren beobachtete Rückgang der in der Tabakindustrie arbeitenden Betriebe hat auch im I. Halbjahr 1954 angehalten. Es schieden wiederum 142 Betriebe aus, so daß nur noch 1 827 Betriebe arbeiteten. Gegenüber dem Höchststand von 1949 (2 912 Betriebe) hat sich die Zahl der Betriebe damit um 37,3 vH vermindert. Ausgeschieden sind in erster Linie erneut kleine und mittlere Zigarrenhersteller, und zwar insbesondere solche, die entweder ohne fremde Hilfskräfte arbeiteten oder nur wenige Betriebsarbeiter (1 bis 10) beschäftigten. In den anderen Zweigen der Tabakbranche war die Zahl der arbeitenden Betriebe nur geringen Schwankungen unterworfen.

Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe

Rechnungshalbjahr ¹⁾	Betriebe, die im Laufe des Rechnungshalbjahres gearbeitet haben ²⁾	Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
		kaufmännische und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter ³⁾
1952 I. Halbjahr	2 259	7 110	67 184	12 738	1 093
II. "	2 208	6 808	65 431	11 750	1 194
1953 I. "	2 041	6 724	66 940	12 691	2 142
II. "	1 969	6 527	64 292	12 042	1 988
1954 I. "	1 827	6 892	64 533	12 715	1 487

1) I. Halbjahr: 1.4. bis 30.9., II. Halbjahr: 1.10. bis 31.3. - 2) Die Betriebe sind nach dem Grundsatz der räumlichen Einheit gezählt. Zweigstellen sind daher, obwohl sie mit anderen Betrieben eine wirtschaftliche Einheit bilden, einzeln erfaßt. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 3) Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw.

In der Tabakindustrie wurden am 30.9.1954 insgesamt 85 627 Arbeitnehmer beschäftigt. Gegenüber dem 31.3.1954 hat sich damit der Beschäftigtenstand um 778 Arbeitnehmer, und zwar durch den Zugang von Heim- und Betriebsarbeitern sowie kaufmännischen und technischen Angestellten erhöht, blieb jedoch unter dem Ergebnis vom 30.9.1953 um 2 870 Arbeitnehmer zurück. Die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit der Betriebsarbeiter (einschließlich gewerblicher Lehrlinge) sank nach Feststellung der Industrieberichterstattung in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten von 170 Stunden im II. Halbjahr 1953 auf 163 Stunden im I. Halbjahr 1954.

1) BGBl. I S. 169. - 2) BGBl. I S. 281.

Auch bei den am 30.9.1954 zur Tabakwarenherstellung angemeldeten Betrieben trat ein Rückgang auf 2 274 Betriebe ein, das sind 85 Betriebe weniger als am 31.3.1954. Von den angemeldeten Betrieben ruhten am Stichtage 505. Zu beachten ist, daß die Zahl der Betriebe, die im I.Halbjahr 1954 überhaupt geruht haben, sich gegenüber dem II.Halbjahr 1953 um 34 Betriebe auf 528 erhöht hat.

Tabakwarenherstellungsbetriebe
gegliedert nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter

Betriebe	Betriebe, die im Laufe des Rechnungshalbjahres gearbeitet haben 1)					
	Rechnungsjahr					
	1953				1954	
	I.Halbjahr		II.Halbjahr		I.Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter	778	38,1	788	40,1	725	39,7
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern ...	815	39,9	767	38,9	697	38,2
" 11 " 20 "	111	5,4	99	5,0	85	4,6
" 21 " 50 "	117	5,7	103	5,2	119	6,5
" 51 " 100 "	81	4,0	71	3,6	69	3,8
" 101 " 200 "	50	2,5	55	2,8	52	2,8
" 201 " 500 "	63	3,1	59	3,0	54	3,0
" 501 " 1 000 "	17	0,8	17	0,9	17	0,9
" über 1 000 "	9	0,5	10	0,5	9	0,5
Zusammen	2 041	100	1 969	100	1 827	100

1) Vgl.S. 3 Anm.2 (Tab.).

Die A u f g l i e d e r u n g der Betriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter läßt erkennen, daß auch im I.Halbjahr 1954 wiederum der größte Anteil auf die Betriebe entfiel, die ohne fremde Hilfskräfte arbeiteten (39,7 vH). Nicht viel geringer war der vom-Hundertsatz bei den Betrieben mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern (38,2 vH). Gegenüber dem II.Halbjahr 1953 hat sich das Gewicht dieser beiden Größenklassen etwas vermindert. Zusammen stellten sie 77,9 vH der arbeitenden Betriebe gegenüber 79 vH im II.Halbjahr 1953. Auch der Anteil der nächstfolgenden Größenklasse ging im gleichen Zeitraum von 5 vH auf 4,6 vH zurück. Demgegenüber konnten die darüberliegenden Größenklassen mit 21 bis 50 bzw. 51 bis 100 Betriebsarbeitern relativ an Bedeutung gewinnen. In den Größenklassen mit über 100 Betriebsarbeitern blieben die Anteile der einzelnen Gruppen unverändert. Über 1000 Betriebsarbeiter beschäftigten 9 Betriebe, d.h. einer weniger als im II.Halbjahr 1953.

Zahl der arbeitenden Betriebe¹⁾
und der im Tabakgewerbe Beschäftigten am Schluß des Rechnungshalbjahres

Land	Rechnungsjahr					
	1953				1954	
	I.Halbjahr		II.Halbjahr		I.Halbjahr	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Schleswig-Holstein ...	45	1 310	39	1 162	31	1 182
Hamburg	104	3 440	89	3 837	78	4 286
Niedersachsen	198	2 571	193	2 428	178	2 364
Bremen	112	4 372	103	4 328	91	4 188
Nordrhein-Westfalen ..	721	27 035	678	25 947	656	27 070
Hessen	142	8 405	136	8 130	130	7 813
Rheinland-Pfalz	119	3 607	105	3 334	94	3 300
Baden-Württemberg	443	33 174	414	31 986	421	31 393
Bayern	96	4 583	93	3 697	90	4 031
Bundesgebiet	1 980	88 497	1 850	84 849	1 769	85 627

1) Vgl.S. 3 Anm.2 (Tab.).

Von den Betriebsstilllegungen wurden mit Ausnahme von Baden-Württemberg alle Länder betroffen. Am stärksten war der Rückgang mit 22 Betrieben in Nordrhein-Westfalen. Andererseits hat sich die Beschäftigtenzahl in diesem Lande gegenüber dem 31.3.1954 auf 27 070 Arbeitnehmer erhöht und lag damit auch etwas höher als vor Jahresfrist. Die meisten in der Tabakindustrie Beschäftigten hatte wiederum mit 31 393 Arbeitnehmern Baden-Württemberg, obwohl hier eine fallende Tendenz erkennbar ist. Zusammen entfielen auf die hauptsächlich Zigarren erzeugenden Länder Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg 68,3 vH aller Beschäftigten. Darin kommt das gegenüber anderen Tabakerzeugnissen in der Zigarrenindustrie noch weiter verbreitete manuelle Herstellungsverfahren zum Ausdruck.

Die gute Absatzentwicklung in der Zigarettenindustrie zeigt sich insbesondere in der zunehmenden Zahl der in Hamburg beschäftigten Arbeitskräfte. Die Zahl der Arbeitnehmer belief sich am 30.9.1954 auf 4 286 und war damit auch höher als vor Jahresfrist. Die Großbetriebe der Tabakindustrie mit über 500 Beschäftigten lagen insbesondere in Baden-Württemberg, wo von 17 Betrieben mit 501 bis 1000 Betriebsarbeitern allein 12 und von 9 Betrieben mit über 1000 Betriebsarbeitern allein 4 tätig waren. Es handelt sich in erster Linie um Großbetriebe der Zigarrenindustrie. Daneben gab es aber auch 4 Zigarettenhersteller mit über 500 Betriebsarbeitern. Von den insgesamt 12 715 beschäftigten Heimarbeitern entfiel der größte Teil (11 926) auf Nordrhein-Westfalen. In den anderen Bundesländern ist die Beschäftigung von Heimarbeitern in der Tabakindustrie nur wenig gebräuchlich.

Beschäftigte je Betrieb am Schluß des Rechnungshalbjahres

Land	Rechnungsjahr		
	1953		1954
	I. Halbjahr	II. Halbjahr	I. Halbjahr
Schleswig-Holstein	29	30	38
Hamburg	33	43	55
Niedersachsen	13	13	13
Bremen	39	42	46
Nordrhein-Westfalen	37	38	41
Hessen	59	60	60
Rheinland-Pfalz	30	32	35
Baden-Württemberg	75	77	75
Bayern	48	40	45
Bundesgebiet	45	46	48

Die durchschnittliche Beschäftigtenziffer je Betrieb belief sich am 30.9.1954 auf 48. Sie hat sich damit weiterhin erhöht. Infolge der unterschiedlichen Struktur des Tabakgewerbes in den einzelnen Bundesländern bestehen regional gesehen erhebliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. Die höchste Beschäftigtenzahl je Betrieb zeigte wiederum Baden-Württemberg mit 75 Arbeitnehmern. Sie entsprach damit dem Stande vom 30.9.1953, war allerdings etwas geringer als am 31.3.1954. Die durchschnittliche Beschäftigtenziffer je Betrieb in Hessen blieb mit 60 unverändert. Die stärkste Zunahme ist in Hamburg zu beobachten. Alle übrigen Länder lagen unter dem Bundesdurchschnitt, wobei insbesondere die Kleinbetriebliche Struktur der niedersächsischen Tabakindustrie auffallend ist.

2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung

Die westdeutsche Tabakindustrie verarbeitet zum großen Teil Auslandtabak. Dennoch sind die Ergebnisse der inländischen Tabakernte, insbesondere für die Zigarren- und Rauchtakindustrie, von erheblicher Bedeutung. Im Erntejahr 1954 (1.7.1954 bis 30.6.1955) wurden von 48 726 Tabakpflanzern 10 690 ha mit Tabak bepflanzt. Gegenüber 1953 bedeutet das eine Steigerung der Anbaufläche um 12,4 vH. Dennoch war die zulässige Tabakanbaufläche damit nur zu 89,4 vH ausgenutzt. Geerntet wurden in dachreifem trockenem Zustand insgesamt 254 979 dz, wovon 154 490 dz auf Zigarrengut und 100 489 dz auf Schneidegut entfielen. Hauptanbauggebiete waren Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, die nicht nur den überragenden Anteil des Zigarrenguts ernteten, sondern darüberhinaus auch Haupterzeuger für Schneideguttak waren. Neben diesen Altanbaugebieten

hat auch Niedersachsen im Schneideguttabakbau eine zunehmende Bedeutung erlangt. Der durchschnittliche Ernteertrag je ha war mit 23,9 dz etwas höher als 1953 (22,7 dz).

Gewerblicher Tabakanbau und -ernte

Erntejahr (1.7. bis 30.6.)	Tabak- pflanze	Zahl	Flächen- inhalt	Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand		Gesamtwert der Tabakernte	Durch- schnitts- wert des geernteten Tabaks
		der mit Tabak bepflanz- ten Grundstücke		insgesamt	Durch- schnitt je ha		
		Anzahl	ha	dz		1 000 DM	DM je dz
1950	63 562	94 879	11 391	333 631	29,3	69 532	208
1951	58 631	87 217	10 651	269 093	25,3	63 514	236
1952	50 306	73 964	9 364	230 592	24,6	60 244	261
1953	46 825	70 158	9 514	216 332	22,7	92 155	426
1954	48 726	75 721	10 690	254 979	23,9	85 265	334
1955 ¹⁾	47 433	71 261	10 614	.	.	.	.

1) Vorläufige Ergebnisse.

Dagegen gingen die Durchschnittspreise je dz, die 1953 offenbar infolge des geringen Mengenertrages der 1953er Ernte stark gestiegen waren, zurück. Sie sanken bei Schneidegut von 428 DM 1953 auf 404 DM 1954 und bei Zigarrengut im gleichen Zeitraum von 424 DM auf 289 DM.

Rohtabakeinfuhr¹⁾

Rechnungsjahr, Rechnungshalbjahr	Menge	Wert ²⁾	Durchschnittswert des eingeführten Rohtabaks
	dz	1 000 DM	DM je dz
1952	511 829	257 514	503,13
1953	590 107	302 517	512,65
1954	621 127	323 568	520,94
darunter:			
I. Halbjahr	310 106	160 498	517,56

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.- 2) Frei deutsche Grenze ohne Einfuhrzoll.

Die Einfuhr von Rohtabak stieg im Rechnungsjahr 1954 nach den Angaben der Außenhandelsstatistik auf 621 127 dz. Die Zuwachsrate war mit 5,3 vH geringer als im Vorjahr. Der Gesamtwert der Einfuhren belief sich bei einem Durchschnittswert von 520,94 DM je dz (frei deutsche Grenze ohne Einfuhrzoll) auf 323,6 Mill. DM. Die Preisentwicklung bei den einzelnen Provenienzen war mit Ausnahme der USA- und der griechischen Tabake rückläufig. Bei diesen erhöhte sich der Durchschnittswert je dz auf 611,57 DM bzw. 504,04 DM (1953: 579,97 DM bzw. 467,18 DM). Dagegen gab der Durchschnittswert für Zigarettentabake aus der Türkei auf 464,34 DM nach (Vorjahr: 480,25 DM). Dasselbe Bild zeigt sich auch bei den Zigarrentabaken. Die Durchschnittswerte für brasilianischen Tabak gingen von 340,11 DM 1953 auf 302,12 DM und bei columbischen Tabaken von 258,18 DM auf 241,90 DM je dz zurück. Noch stärker sanken die Preise für indonesische Tabake, die jedoch weiterhin mit 885,22 DM je dz eine Sonderstellung einnehmen. An der Gesamteinfuhr hatten die USA mit 39,7 vH den größten Anteil. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich allerdings eine rückläufige Tendenz, die offenbar auf die verstärkte Einfuhr von Orienttabaken zurückzuführen ist. Hier erhöhte sich insbesondere der Einfuhranteil Griechenlands von 18,4 vH 1953 auf 22 vH. Auch der Einfuhranteil der Türkei nahm leicht zu. Bei den Zigarrentabaken wurden 1954 größere Mengen als im Vorjahr aus Indonesien und Columbien bezogen, während die Einfuhr aus Brasilien leicht zurückging. Dennoch war Brasilien auch 1954 der Hauptlieferant für Zigarrentabake.

Rohtabakeinfuhr¹⁾ nach Herkunftsländern

Erzeugungsländ	Eingeführte Mengen an Rohtabak			
	Rechnungsjahr			
	1953	1954	1953	1954
	dz		vH der Gesamteinfuhr	
Gesamteinfuhr	590 107	621 127	100	100
darunter aus:				
V.St.v. Amerika	256 163	246 858	43,4	39,7
Griechenland	108 670	136 621	18,4	22,0
Türkei	66 121	71 120	11,2	11,5
Brasilien	50 134	49 103	8,5	7,9
Indonesien	32 550	38 708	5,5	6,2
Columbien	23 437	27 268	4,0	4,4
Dominikanische Republik	15 360	17 362	2,6	2,8
Süd-Rhodesien	7 759	7 325	1,3	1,2
Italien	8 318	7 190	1,4	1,2

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.- Einschl. Eigenveredelung.

Im I. Rechnungshalbjahr 1954 wurden 422 641 dz Rohtabakblätter (einschließlich geschnittener und gerissener Zigarreneinlagen) v e r a r b e i t e t . Das sind nur wenig mehr als im vorangegangenen Halbjahr (+ 1,2 vH). Das Gewicht hat sich infolge des steigenden Absatzes in der Zigarettenindustrie weiterhin zu Gunsten des Auslandtabaks verschoben. Die Relation belief sich auf 78 vH Auslandtabak zu 22 vH Inlandtabak (II/1953: 76 vH zu 24 vH).

Rohtabakverarbeitung

dz

Rechnungsjahr Rechnungs- halbjahr	Verarbeitete Mengen					
	Rohtabak					Tabak- ersatz- stoffe
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
1952	501 533	157 874	47 622	50 402	29 803	1 946
1953	570 742	152 357	55 719	54 094	24 841	3 112
1953 I. Halbjahr ...	284 938	77 197	26 137	27 129	13 191	1 632
II. " ...	285 804	75 160	29 582	26 965	11 650	1 480
1954 I. " ...	306 828	70 965	24 130	20 718	13 714	931

Der Nachweis über die Verarbeitung von sonstigem Rohtabak (Rippen und Stengel) enthält Doppelzählungen in Höhe von rd. 10 300 dz, die dadurch entstehen, daß die bei der Verarbeitung von Tabakblättern anfallenden Rippen und Stengel hier nochmals erfaßt werden. Die ohnehin nicht ins Gewicht fallende Verarbeitung von Tabakersatzstoffen (in der Hauptsache künstliches Umblatt zur Zigarettenherstellung, Waldmeister, Steinklee, Vanilleblätter, Weichsel- und Sauerkirschblätter u.a.) gingen weiter zurück.

Rohtabakverarbeitung¹⁾

Art der Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1953		I. Rechnungshalbjahr 1954					
			insgesamt	davon:				
				ausländischer		inländischer		
				Rohtabak				
	dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH
Zigaretten	412 433	49,5	229 648	54,3	223 686	67,6	5 962	6,5
Zigarren	276 484	33,2	122 896	29,1	68 379	20,7	54 517	59,5
Feinschnitt	113 143	13,6	54 580	12,9	28 297	8,5	26 283	28,7
Pfeifentabak	23 936	2,8	11 184	2,7	7 406	2,2	3 778	4,1
Sonstige	6 916	0,9	4 333	1,0	3 190	1,0	1 143	1,2
Zusammen	832 912	100	422 641	100	330 958	100	91 683	100

1) Tabakblätter und geschnittene oder gerissene Zigarreneinlage.

Die zunehmende Bedeutung der Zigarette im Rahmen des Gesamtabsatzes von Tabakerzeugnissen kommt in dem steigenden Verarbeitungssanteil der Zigarettenindustrie an Rohtabak klar zum Ausdruck. Von der Gesamtmenge entfielen im I. Rechnungshalbjahr 1954 54,3 vH auf Zigaretten (1953: 49,5 vH). Demgegenüber entfielen auf Zigarren nur noch 29,1 vH gegenüber 33,2 vH 1953. Ebenso ging die für Feinschnitt und Pfeifentabak verarbeitete Rohtabakmenge relativ zurück. An ausländischem Rohtabak nahm die Zigarettenindustrie 67,6 vH auf. 20,7 vH des Auslandtabaks wurden zu Zigarren verarbeitet. Hauptabnehmer für Inlandtabak war dagegen mit 59,5 vH der Gesamtmenge die Zigarrenindustrie. Auch der Anteil der Feinschnittshersteller war mit 28,7 vH bedeutend. Bei allen Tabakerzeugnissen überwog die Verwendung ausländischer Rohtabake die von Inlandtabak. Während die Zigarettenindustrie fast ausschließlich Auslandtabak verarbeitete, war die Relation bei Zigarren (56 vH zu 44 vH) und bei Feinschnitt (52 vH zu 48 vH) wesentlich weiter angeglichen. Bei Pfeifentabak stellte sich das Verhältnis auf rd. 2/3 Ausland- zu 1/3 Inlandtabak.

3. Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse

a) Zigaretten und Zigarettenhüllen

An der Herstellung von Zigaretten waren im I. Rechnungshalbjahr 1954 insgesamt 44 Herstellungsbetriebe beteiligt, unter ihnen 32, die nur Zigaretten herstellten. Von diesen wurden am 30.9.1954 insgesamt 8 228 Arbeitnehmer beschäftigt, das sind 42 mehr als am 31.3.1954.

Zigarettenhersteller (Einheitsbetriebe)

Betriebe	Rechnungsjahr					
	1953				1954	
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter	1	3	1	3	2	6
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern ..	6	18	10	28	7	22
" 11 " 20 " ..	5	15	3	9	1	3
" 21 " 50 " ..	4	11	4	11	4	13
" 51 " 100 " ..	5	15	3	9	5	16
" 101 " 200 " ..	4	11	4	11	3	9
" 201 " 500 " ..	5	15	6	17	6	19
" 501 " 1 000 " ..	3	9	3	9	3	9
" über 1 000 " ..	1	3	1	3	1	3
Zusammen	34	100	35	100	32	100

Die Gliederung der Herstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter zeigt gegenüber dem II. Halbjahr 1953 nur verhältnismäßig geringe Abweichungen. Über 200 Betriebsarbeiter beschäftigten wiederum 10 Betriebe. In der Größenklasse von 101 bis 200 Betriebsarbeitern waren nur noch 3 Betriebe tätig gegenüber 4 im II. Halbjahr 1953. Demgegenüber arbeiteten in der

darunterliegenden Gruppe (51 bis 100 Betriebsarbeiter) nunmehr 5 statt bisher 3 Betriebe. Die Besetzung der Größenklasse mit 21 bis 50 Betriebsarbeitern blieb mit 4 Betrieben unverändert. Der stärkste Rückgang gegenüber dem II. Halbjahr 1953 zeigt sich in den Größenklassen mit 1 bis 10 und mit 11 bis 20 Betriebsarbeitern, in denen statt bisher 13 nur noch 8 Betriebe arbeiteten. Ohne fremde Hilfskräfte waren 2 Betriebe tätig. Der Markt wird in der Hauptsache von wenigen Großbetrieben versorgt, wie aus der Gliederung nach Größenklassen der Erzeugung hervorgeht. 11 Betriebe mit einer Halbjahreserzeugung von mehr als 500 Mill. Stück stellten allein 88 vH des Absatzes und weitere 6 Betriebe lieferten 8,1 vH.

Zigaretten

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Zigaretten					
		ver- steuert	unversteuert				insgesamt
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an		
					ausländ. Streit- kräfte	Sonstige	
Anzahl		Millionen Stück					
1952 .....	.	30 756,6	49,3	68,3	665,4	0,2	31 539,8
1953 ²⁾	36 219,7	57,3	86,7	480,5	-	36 844,2
1953 I. Halbjahr ..	45	18 244,9	27,7	38,5	259,6	-	18 570,7
II. " 2) ..	46	17 974,8	29,6	48,2	220,9	-	18 273,5
1954 I. " ..	44	20 128,5	30,3	58,1	246,0	-	20 462,9

- 1) Ab 8.6.1953 einschl. der zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Zigaretten.
2) Berichtigt.

Der Gesamtabsatz von Zigaretten war im I. Rechnungshalbjahr 1954 mit 20 462,9 Mill. Stück um 12 vH höher als im II. und auch um 10,2 vH höher als im I. Rechnungshalbjahr 1953. Davon wurden 20 128,5 Mill. Stück gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt. An Angestellte und Arbeiter wurden unversteuert 30,3 Mill. Stück abgegeben und für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf 58,1 Mill. Stück bereitgestellt. Der größte Posten der unversteuert abgesetzten Zigaretten (246 Mill. Stück) ging in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz an die französischen Streitkräfte.

Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen, in denen die Zigaretterzeugung nur eine untergeordnete Rolle spielt, waren alle anderen Bundesländer mit ins Gewicht fallenden Quoten an der Produktion beteiligt. Mit einem Anteil von 24,2 vH konnte Hamburg auch im I. Rechnungshalbjahr 1954 seine führende Position vor Bayern (21,1 vH) behaupten. Von den übrigen Ländern sind insbesondere Niedersachsen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zu nennen.

Zigarettenhüllen

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	An Zigarettenhüllen wurden				
	von		aus dem Zollausland ein-		insgesamt versteuert
	Herstellern versteuert		geführt und versteuert		
	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge	
1952	6 355,9	99,9	2,6	0,1	6 358,5
1953	7 785,5	99,9	2,9	0,1	7 788,4
1953 I. Halbjahr	3 901,6	99,9	1,8	0,1	3 903,4
II. "	3 883,9	99,9	1,1	0,1	3 885,0
1954 I. "	3 784,7	99,9	1,0	0,1	3 785,7

Der Absatz von Zigarettenhüllen zeigte mit 3 785,7 Mill.Stück eine leicht rückläufige Tendenz. Der Bedarf wurde fast ausschließlich aus der inländischen Produktion gedeckt. Die Einfuhr und Versteuerung ausländischer Zigarettenhüllen war mit 0,1 vH der Gesamtmenge unbedeutend.

b) Zigarren

In der Zigarrenindustrie waren im I.Halbjahr 1954 insgesamt nur noch 1 646 Betriebe tätig gegenüber 1 780 im II.Rechnungshalbjahr 1953. Das erneute Ausscheiden von 134 Betrieben unterstreicht die kritische Lage der kleineren und mittleren Hersteller dieses Gewerbezweiges. Unter den tätigen Betrieben waren 1 432 "Einheitsbetriebe" (87 vH), die ausschließlich Zigarren erzeugten. Diese beschäftigten am 30.9.1954 insgesamt 47 336 Arbeitnehmer, das sind 547 mehr als am 31.3.1954. Die durchschnittliche Beschäftigtenziffer je Betrieb erhöhte sich infolge der Betriebsstillegungen bei gleichzeitigem Ansteigen der Zahl der Arbeitskräfte von 30 auf 33 Arbeitnehmer.

Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)

Betriebe	Rechnungsjahr					
	1953				1954	
	I.Halbjahr		II.Halbjahr		I.Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter ¹⁾	696	43	694	45	639	45
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern ..	645	40	600	39	536	37
" 11 " 20 " ..	73	5	63	4	64	5
" 21 " 50 " ..	70	4	63	4	67	5
" 51 " 100 " ..	48	3	48	3	49	3
" 101 " 200 " ..	29	2	33	2	33	2
" 201 " 500 " ..	39	2	35	2	30	2
" 501 " 1 000 " ..	10	1	11	1	11	1
" über 1 000 " ..	3	0	4	0	3	0
Zusammen	1 613	100	1 551	100	1 432	100

1) Die beschäftigten Heimarbeiter sind in allen Größenklassen nicht mitgezählt.

Die Gliederung der Herstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter weist eine bemerkenswerte Konstanz auf. Ebenso wie im II.Rechnungshalbjahr 1953 arbeiteten 45 vH aller Betriebe ohne fremde Hilfskräfte. Auf die darüberliegende Größenklasse (1 bis 10 Betriebsarbeiter) entfielen in Fortsetzung einer leicht rückläufigen Tendenz nur noch 37 vH (II/53: 39 vH). Gut behaupteten sich die Betriebe mit 11 bis 20 bzw. 21 bis 50 Betriebsarbeitern, die zusammen 10 vH stellten (II/1953: 8 vH). Das Gewicht der übrigen Größenklassen blieb unverändert.

Gliedert man den Gesamtabsatz nach den im Rechnungshalbjahr aus den Betrieben entfernten Zigarrenmengen, so zeigt sich, daß 7 Großbetriebe mit einem Halbjahresabsatz von über 65 Mill.Stück ihren Marktanteil beträchtlich, und zwar von 29,1 vH im II.Rechnungshalbjahr 1953 auf 34,5 vH erhöhen konnten. Auch der Anteil der beiden darunter liegenden Größenklassen (Halbjahresabsatz über 12 1/2 bis 65 Mill.Stück) nahm leicht auf 28,5 vH zu. Im Gegensatz dazu entfielen auf die Größenklasse über 2 1/2 bis 12 1/2 Mill.Stück Halbjahresabsatz nur noch 23,7 vH (II/1953: 28,5 vH), und ebenso ging der Anteil der 3 untersten Gruppen, in denen 92,5 vH aller Betriebe vereinigt waren, von 14,4 vH auf 13,3 vH zurück. Die Verlagerung des Absatzes auf die größten Betriebe hat somit weiter zugenommen.

Zigarren

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Zigarren							insgesamt
		ver- steuert	unversteuert						
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an				
					Steuer- lager	ausländ. Streit- kräfte	Sonstige		
abgegeben									
Anzahl	Millionen Stück								
1952 .....	.	3 861,4	22,9	3,4	745,5	1,6	4,5	4 639,3
1953 .....	.	3 707,5	26,4	5,1	728,0	1,5	0,1	4 468,6
1953 I. Halbjahr .	1 843	1 852,3	13,2	2,7	369,0	0,8	0,0	2 238,0	
II. " .	1 780	1 855,2	13,2	2,4	359,0	0,7	0,1	2 230,6	
1954 I. " .	1 646	1 701,7	12,7	2,9	564,5	0,6	0,0	2 282,4	

1) Ab 8.6.1953 einschl. der zu aml. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Zigarren.

Aufgrund der erhöhten Abgaben an Steuerlager war der Gesamtabsatz von Zigarren mit 2 282,4 Mill. Stück etwas höher als in den vorangegangenen Halbjahren. Gegen Versteuerung wurden dagegen nur 1 701,7 Mill. Stück in den freien Verkehr gesetzt, das sind 8,3 vH weniger als im II. Rechnungshalbjahr 1953. Unter den unversteuert abgegebenen Zigarren nahmen die Lieferungen auf Steuerlager mit 564,5 Mill. Stück weitaus den größten Raum ein. Demgegenüber waren die an Angestellte und Arbeiter abgegebenen (12,7 Mill. Stück) sowie die für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellten Mengen (2,9 Mill. Stück) nur gering. Auch die Lieferungen an ausländische Streitkräfte waren mit 0,6 Mill. Stück unbedeutend. Haupterzeugungsländer für Zigarren waren mit einem Absatzanteil von 51 vH bzw. 34,9 vH wiederum Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Von den übrigen Ländern stellte Hessen mit 5,4 vH den größten Anteil.

Zigarrensteuerlager im Bundesgebiet im I. Rechnungshalbjahr 1954

Art der Lagerinhaber	Steuerlager	Zugang	Abgang	
			versteuert	unversteuert
			an Zigarren	
	Anzahl		1 000 Stück	
I. Zigarrenhersteller und Tabakwaren- Groß- oder -Kleinhändler	11	7 748	6 021	9
II. Tabakwaren-Großhändler	134	268 531	265 001	8 795
III. Tabakwaren-Groß- und -Kleinhändler ...	397	172 201	163 123	972
IV. Tabakwaren-Kleinhändler	36	11 048	10 520	161
Insgesamt	578	459 528	444 665	9 937
Dagegen: II. Rechnungshalbjahr 1953 ...	688	292 933	288 202	7 457

Die Zahl der Zigarrensteuerlager hat sich erneut um 110 auf insgesamt 578 ermäßigt. Lagerinhaber waren in erster Linie solche Händler, die nebeneinander im Groß- und Kleinhandel tätig waren. Sie unterhielten in der Berichtszeit 397 Steuerlager. Auf die ausschließlichen Großhändler entfielen 134 und auf die Kleinhändler 36 Steuerlager, während nur 11 Zigarrenhersteller mit eigener Vertriebsorganisation Steuerlager unterhielten. Trotz des zahlenmäßigen Rückgangs der Steuerlager hat sich der Lagerverkehr sehr verstärkt. Auf Steuerlager im Bundesgebiet wurden 459,5 Mill. Stück Zigarren verbracht gegenüber 292,9 Mill. Stück im II. Rechnungshalbjahr 1953. Daneben wurden auf West-Berliner Steuerlager 75,8 Mill. Stück geliefert, so daß sich die Gesamtzahl der auf Steuerlager abgegebenen Zigarren auf 535,3 Mill. Stück belief. Die abweichenden Angaben der Tabelle auf Seite 11 sowie der Anhangtabelle auf Seite 18/19 erklären sich in erster Linie aus zeitlichen Überschneidungen, die darauf zurückzuführen sind, daß einerseits die Betriebsbücher der Hersteller und andererseits jedoch die Lagerbücher der Steuerlagerinhaber bei den Meldungen der Zollstellen zugrunde gelegt sind. Die Abgänge von Steuerlagern blieben hinter den Zugängen zurück. Gegen Versteuerung wurden im Bundesgebiet 444,7 Mill. Stück und in West-Berlin 72,2 Mill. Stück Zigarren in den freien Verkehr

gesetzt. Bei den unversteuert abgegebenen Zigarren, die sich im Bundesgebiet auf nahezu 10 Mill. Stück beliefen, handelt es sich in der Hauptsache um Lieferungen von Steuerlager zu Steuerlager, die im Sinne der Verbrauchsberechnung nicht als echte Abgänge anzusehen sind.

c) Feinschnitt

An der Herstellung von Feinschnitt, die fast ausschließlich mit der von Zigarren und Pfeifentabak gekoppelt ist, waren im I. Rechnungshalbjahr 1954 nur noch 179 Betriebe beteiligt gegenüber 200 im vorangegangenen Halbjahr. Damit haben wiederum 21 Betriebe die Erzeugung von Feinschnitt eingestellt.

Feinschnitt

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Feinschnitt						insgesamt
		ver- steuert	unversteuert					
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an			
					ausländ. Streit- kräfte	Sonstige		
Anzahl		abgegeben dz						
1952 .....	.	136 467	241	5	859	9	137 581
1953 .....	.	134 978	223	5	579	100	135 885
1953 I. Halbjahr ...	215	70 486	111	4	370	2	70 973	
II. " ...	200	64 492	112	1	209	98	64 912	
1954 I. " ...	179	64 981	112	1	245	101	65 440	

1) Ab 8.6.1953 einschl. des zu amtll. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Feinschnitts.

Der Gesamtabsatz an Feinschnitt war mit 65 440 dz zwar um 0,8 vH höher als im II. Rechnungshalbjahr 1953, reichte jedoch nicht an die Absatzziffern des I. Rechnungshalbjahres 1953 heran (- 7,8 vH). Von der Gesamtmenge wurden 64 981 dz gegen Versteuerung dem Verbrauch zugeführt. Unter den unversteuert abgesetzten Mengen entfielen 245 dz auf Lieferungen an die fremden Streitkräfte und 112 dz auf "Deputate" an Angestellte und Arbeiter. Der unter "Sonstige" nachgewiesene Abgang von 101 dz entfällt in der Hauptsache auf steuerfreie Lieferungen an die Kriegsgefangenenfürsorge.

Der Markt wurde zu 67,3 vH von 4 Großbetrieben versorgt. Weitere 10 Betriebe stellten 19,7 vH. Der Absatzanteil einer Vielzahl von Klein- und Mittelbetrieben war mit 13 vH gering.

Zum Überwiegenden Teil (rd. 95 vH) wurde auch in der Berichtszeit Feinschnitt mit Beimischung von mindestens 50 vH Inlandtabak hergestellt. Haupterzeugungsländer waren Bremen (59,5 vH) und Nordrhein-Westfalen (22,7 vH).

d) Pfeifentabak

Die anhaltend rückläufige Absatztendenz bei Pfeifentabak hat auch hier zu einer Einschränkung der an der Herstellung dieses Erzeugnisses beteiligten Betriebe geführt. Gegenüber 293 im II. Rechnungshalbjahr 1953 arbeiteten nur noch 275 Betriebe, unter ihnen 12 nur Pfeifentabak herstellende "Einheitsbetriebe". Von diesen arbeiten 5 ohne fremde Hilfskräfte und 6 fielen in die Größenklasse mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern. Lediglich 1 Betrieb hatte, was die Zahl der Betriebsarbeiter anbelangt, einen etwas größeren Umfang (21 bis 50 Betriebsarbeiter). Im übrigen war die Herstellung meist mit der von Zigarren und Feinschnitt gekoppelt.

Pfeifentabak

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Pfeifentabak					
		ver- steuert	unversteuert				insgesamt
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an		
					ausländ. Streit- kräfte	Sonstige	
Anzahl		abgegeben dz					
1952 .....	.	44 593	7	0	-	0	44 600
1953 .....	.	38 125	10	0	-	-	38 135
1953 I. Halbjahr ...	301	20 217	4	-	-	-	20 221
II. " ...	293	17 908	6	0	-	-	17 914
1954 I. " ...	275	17 814	3	0	-	-	17 817

1) Ab 8.6.1953 einschl. des zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Pfeifen-
tabaks.

Der Gesamtabsatz von Pfeifentabak belief sich in der Berichtszeit auf 17 817 dz, das sind 0,5 vH weniger als im vorangegangenen Halbjahr und 11,9 vH weniger als im I. Rechnungshalbjahr 1953. Am Gesamtabsatz waren 4 größere Betriebe (Halbjahresabsatz über 75 000 bis 500 000 kg) mit 44,5 vH beteiligt. Der Anteil der Mittelgruppe, die mit 50 Betrieben besetzt war (über 5 000 bis 75 000 kg) belief sich auf 46,4 vH. Die Masse der Kleinbetriebe (221) mit einem Halbjahresabsatz bis zu 5 000 kg stellten einen Marktanteil von 9,1 vH.

Haupterzeugungsland war mit 41,9 vH wiederum Nordrhein-Westfalen. Der Anteil Bremens stieg von 25,1 vH im II. Halbjahr 1953 auf 27,9 vH. Anteile von einiger Bedeutung hatten ferner Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

e) Kau- und Schnupftabak

Bei leicht rückläufiger Absatztendenz lag die Herstellung von Kautabak im I. Rechnungshalbjahr 1954 bei 19 Betrieben, unter denen 6 "Einheitsbetriebe" waren. Von diesen wurden zusammen 393 Arbeitnehmer beschäftigt. Der Gesamtabsatz aller an der Herstellung von Kautabak beteiligten Betriebe sank leicht auf 15,4 Mill. Stück. Führend in der Herstellung war Niedersachsen, das seinen Anteil von 37 vH im II. Halbjahr 1953 auf 39,9 vH erhöhen konnte. Dasselbe trifft für Hessen zu (25,6 vH), während der Anteil Nordrhein-Westfalens auf 21,1 vH zurückging (II/1953: 22,1 vH). Von den übrigen Ländern stellte Schleswig-Holstein mit 10,3 vH den größten Anteil.

Kautabak

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Kautabak					
		ver- steuert	unversteuert				insgesamt
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an		
					ausländ. Streit- kräfte	Sonstige	
		abgegeben					
Anzahl		Millionen Stück					
1952 .....	.	34,5	0,1	0,1	-	-	34,7
1953 .....	.	31,4 ²⁾	0,1	0,1	-	-	31,6 ²⁾
1953 I. Halbjahr ...	20	15,8	0,0	0,1	-	-	15,9
II. " ...	20	15,6 ²⁾	0,1	0,0	-	-	15,7 ²⁾
1954 I. " ...	19	15,3 ³⁾	0,0	0,1	-	-	15,4 ³⁾

1) Ab 8.6.1953 einschl. des zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Kautabaks.-
2) Außerdem 41 dz.- 3) Desgl. 40 dz.

Der Firmenkreis der Schnupftabakhersteller blieb mit 23 Betrieben, von denen sich 12 auf die Herstellung von Schnupftabak spezialisiert hatten, unverändert. Auch der Gesamtabsatz von 2 081 dz zeigt gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr nur geringe Abweichungen. Haupterzeugungsland war mit 91,5 vH der Gesamtmenge Bayern. Der Rest entfiel auf Nordrhein-Westfalen.

Schnupftabak

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Schnupftabak						insgesamt
		ver- steuert	unversteuert					
			an Ange- stellte u. Arbei- ter 1)	f. Ausfuhr- zwecke u. Schiffs- bedarf	an			
					ausländ. Streit- kräfte	Sonstige		
Anzahl		abgegeben dz						
1952 .....	.	4 614	1	7	-	-	4 622
1953 .....	.	4 073	1	4	-	-	4 078
1953 I. Halbjahr ..	26	2 002	1	1	-	-	2 004	
II. " ..	23	2 071	0	3	-	-	2 074	
1954 I. " ..	23	2 078	1	2	-	-	2 081	

1) Ab 8.6.1953 einschl. des zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Schnupftabaks.

C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler

Die Zahl der Handelsbetriebe im Rohtabakhandel zeigte gegenüber dem 31.3.1954 mit 464 Betrieben nur geringe Abweichungen (- 3). Dagegen ging die Zahl der von diesen beschäftigten Arbeitnehmern im gleichen Zeitraum von 1 668 auf 1 502 Arbeitnehmer zurück.

Rohtabakhändler und deren Beschäftigte

Ende des Rechnungshalbjahres	Händler mit ausl. Tabak u. ausl. Halberzeugnissen			Händler mit in- u. ausl. Tabak u. dgl. Halberzeugnissen			Händler nur mit inländischem Tabak			Rohtabakhändler insgesamt		
	Betriebe	Beschäftigte		Betriebe	Beschäftigte		Betriebe	Beschäftigte		Betriebe	Beschäftigte	
		kaufm. Angestellte	Arbeiter		kaufm. Angestellte	Arbeiter		kaufm. Angestellte	Arbeiter		kaufm. Angestellte	Arbeiter
1952 I. Hj. (30.9.1952)	139	98	6	193	385	513	137	74	570	469	557	1 089
II. " (31.3.1953)	137	75	4	216	397	581	134	78	536	487	550	1 121
1953 I. " (30.9.1953)	132	106	15	211	409	569	125	77	482	468	592	1 066
II. " (31.3.1954)	134	112	10	206	391	545	127	71	539	467	574	1 094
1954 I. " (30.9.1954)	144	119	15	198	350	518	122	61	439	464	530	972

In den einzelnen Branchen des Rohtabakhandels war die Entwicklung unterschiedlich. Die Zahl der Händler mit ausländischem Rohtabak erhöhte sich von 134 am 31.3.1954 auf 144. Demgegenüber ging die Zahl der Händler mit in- und ausländischem Tabak um 8 auf 198 zurück, die am 30.9.1954 868 Arbeitnehmer beschäftigten (31.3.1954: 936). Noch stärker war der Rückgang der Arbeitnehmer bei den 122 Händlern mit Inlandtabak. Diese beschäftigten am 30.9.1954 nur noch 500 Arbeitnehmer gegenüber 610 am 31.3.1954. Regional gesehen hatten die Händler mit Inlandtabak ihren Sitz hauptsächlich im Haupttabakanbaugebiet der Bundesrepublik Baden-Württemberg. Daneben war hier auch ein großer Teil der Händler beider Tabakarten ansässig. Diese hatten ihren Sitz außerdem hauptsächlich in Bremen und Nordrhein-Westfalen. Bei den Händlern mit Auslandtabak dominierte Hamburg neben Bremen und Baden-Württemberg.

**gebrachte Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1954
und Betriebsgrößenklassen**

Mengen an		Von den Betrieben wurden							Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl.
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	als Depu- tate abge- geben oder zu antl. Untersu- chungen oder zur Prüfung entnommen	unversteuert				insgesamt	
				an					
				für Ausfuhr- zwecke und Schiffs- bedarf	Steuer- lager	ausländ. Streit- kräfte	Son- stige		
1 000 Stück									kg
132	-	1 167	44	-		-	-	1 211	91
240	-	30 533	361	-		-	-	30 895	2 627
515	-	82 824	543	-		18 000	-	101 367	5 282
3 320	-	546 697	1 509	1 076		112 000	-	661 282	54 208
324	-	1 560 259	3 231	1 860		101 260	-	1 666 610	214 858
137 111	-	17 907 027	24 619	55 130	14 700	-	18 001 475	967 737	
141 642	-	20 128 507	30 307	58 066	245 960	-	20 462 840	1 244 803	
6 583	267	27 493	277	11	1 635	-	-	29 416	29 269
20 497	1 069	55 351	593	49	4 366	-	50	60 409	68 562
78 893	4 051	185 259	1 783	158	26 295	323	-	213 818	288 237
145 057	23 140	444 499	3 365	1 003	90 994	162	-	540 023	720 240
32 815	5 767	213 073	1 320	488	63 544	37	-	278 462	347 019
57 557	11 969	319 460	1 504	62	51 894	16	-	372 936	524 937
236 733	40 982	456 565	3 860	1 114	325 734	15	-	787 288	831 315
578 135	87 245	1 701 700	12 702	2 885	564 462	553	50	2 282 352	2 809 579
4 974	4 171	15 303 ²⁾	35	54		-	-	15 392 ²⁾	19 445
kg									
1 680	24	110 592	1 179	75		-	145	111 991	6 500
2 064	-	45 036	1 442	-		8 460	-	54 938	1 451
6 763	-	187 087	575	14		-	10 000	197 676	17 216
3 778	-	483 589	1 562	-		-	-	485 151	10 431
7 416	15	1 269 076	1 773	-		16 000	-	1 286 849	51 992
48 236	441	4 402 773	4 653	-	-	-	-	4 407 426	79 868
69 937	480	6 498 153	11 184	89	24 460	10 145	6 544 031	167 458	
94 103	77	161 643	47	-		-	-	161 690	8 265
76 275	104	184 830	61	-		-	-	184 891	7 555
99 153	34	246 802	20	2		-	-	246 824	31 908
70 434	55	395 197	163	-		-	-	395 360	14 024
137 055	891	792 904	19	1		-	-	792 924	7 974
477 020	1 161	1 781 376	310	3	-	-	1 781 689	69 726	
85 069	-	207 853	60	205		-	-	208 118	3 404
14 677	-	-	-	-		-	-	-	4 317
1 371 454 ⁴⁾	93 057	-	-	-		-	-	-	4 318 732
1 164 977 ⁵⁾	148 037	-	-	-		-	-	-	3 993 572

erfaßt. Gemischte Betriebe sind außerdem nach technischen Einheiten gezählt, d.h. Betriebe, die mehrere
2) Außerdem 3 999 kg.- 3) Tabakverarbeiter, die Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Er-
Verarbeitung von sonstigem Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang
den müssen, stellt sich schätzungsweise auf 1,0 Mill. kg.- 5) Desgl. auf 0,7 Mill. kg.

3. Verarbeitung von Rohstoffen und in den freien Verkehr gegliedert

Land	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohtabak			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
	Anzahl 1)			kg	
I. Zigaretten					
Schleswig-Holstein	3	1 937 450	-		
Hamburg	10	5 609 766	-		
Niedersachsen	4	4 602 407	52		
Bremen	6	257 081	-		
Nordrhein-Westfalen	4	90 986	30		
Hessen	6	2 437 365	317 279		
Rheinland-Pfalz	7	2 739 918	267 921		
Baden-Württemberg	4	4 693 631	10 927		
Bayern	44	22 368 604	596 209		
Bundesgebiet					
II. Zigarren					
Schleswig-Holstein	27	9 346	2 680	29	73
Hamburg	70	67 081	18 481	17 046	7 155
Niedersachsen	166	79 924	30 919	27 139	25 073
Bremen	81	69 499	94 368	38 221	21 134
Nordrhein-Westfalen	595	867 426	525 292	1 494 178	1 121 527
Hessen	121	257 724	187 776	53 882	78 879
Rheinland-Pfalz	80	100 056	113 881	29 866	29 915
Baden-Württemberg	443	2 761 975	2 346 295	720 890	747 271
Bayern	63	214 670	63 966	28 909	37 024
Bundesgebiet	1 646	4 427 701	3 383 658	2 410 160	2 068 051
III. Feinschnitt					
Schleswig-Holstein	5	1 973	1 721	-	-
Hamburg	7	38 978	34 172	-	-
Niedersachsen	17	121 259	109 850	-	590
Bremen	13	1 611 860	1 536 437	-	-
Nordrhein-Westfalen	83	667 989	588 841	-	-
Hessen	5	12 211	12 011	-	-
Rheinland-Pfalz	18	142 023	144 206	-	-
Baden-Württemberg	14	125 704	116 337	-	-
Bayern	17	107 673	84 142	-	-
Bundesgebiet	179	2 829 670	2 627 717	-	590
IV. Pfeifentabak					
Schleswig-Holstein	6	3 543	899	-	-
Hamburg	8	36 933	1 686	-	-
Niedersachsen	26	6 854	1 034	-	225
Bremen	13	267 713	63 759	-	-
Nordrhein-Westfalen	104	273 595	193 965	-	-
Hessen	14	6 364	2 624	-	16
Rheinland-Pfalz	26	14 587	61 960	-	40
Baden-Württemberg	53	59 117	12 986	-	1 340
Bayern	25	71 947	37 241	-	-
Bundesgebiet	275	740 653	376 154	-	1 621
V. Gesamte Rohstoffe					
Schleswig-Holstein	.	1 963 771	5 300	29	73
Hamburg	.	5 752 758	54 339	17 046	7 155
Niedersachsen	.	3 363 319	158 036	27 139	25 888
Bremen	.	3 431 793	1 695 695	38 221	21 134
Nordrhein-Westfalen	.	2 082 433	1 310 617	1 494 178	1 121 527
Hessen	.	598 430	278 071	56 704	80 306
Rheinland-Pfalz	.	2 694 031	637 326	29 866	29 955
Baden-Württemberg	.	5 687 214	2 743 539	720 890	748 611
Bayern	.	5 109 000	213 601	28 909	37 168
Bundesgebiet	.	30 682 749	7 096 524	2 412 982	2 071 817
Dagegen:					
II. Rechnungshalbjahr 1953	.	28 580 386	7 515 963	2 958 173	2 636 453

1) Vgl. S. 18/19 Anm. 1.- 2) und 3) Vgl. S. 18/19 Anm. 4 und 5.

**gebrachte Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1954
nach Ländern**

Mengen an		Von den Betrieben wurden							Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl.
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert				insgesamt		
			als Depu- tate abge- geben oder zu amtli. Untersu- chungen oder zur Prüfung entnommen	für Ausfuhr- zwecke und Schiffs- bedarf	an				
					Steuer- lager	ausländ. Streit- kräfte		Son- stige	
abgegeben 1 000 Stück								kg	
tenhersteller									
11 973	-	1 770 835	2 530	10 502		-	-	1 783 867	86 697
-	-	4 925 034	9 080	24 439		-	-	4 958 553	303 927
-	-	4 197 210	5 521	3 018		-	-	4 205 749	209 669
515	-	207 555	867	951		-	-	209 372	12 554
461	-	84 322	269	59		-	-	84 650	4 807
-	-	2 205 503	3 167	1 852		107 630	-	2 318 152	176 249
3 126	-	2 447 633	2 489	3 421		138 330	-	2 591 874	218 223
125 567	-	4 290 415	6 384	13 824		-	-	4 310 623	232 677
141 642	-	20 128 507	30 307	58 066		245 960	-	20 462 840	1 244 803
renhersteller									
548	1	1 911	19	5	32	-	-	1 967	3 018
706	-	13 322	173	487	548	-	-	14 530	24 648
21 479	472	26 931	306	4	587	-	-	27 828	31 658
6 651	230	31 758	256	69	8 073	-	-	40 155	59 142
294 075	30 987	674 013	7 873	1 311	112 657	-	-	795 854	745 024
28 285	2 193	101 053	668	82	21 928	-	-	123 731	203 284
9 837	816	28 362	131	16	5 345	-	-	33 854	47 021
203 096	51 191	758 465	3 097	865	400 172	553	50	1 163 203	1 592 441
13 458	1 355	65 885	179	46	15 120	-	-	81 230	103 343
578 135	87 245	1 701 700	12 702	2 885	564 462	553	50	2 292 352	2 809 579
hersteller									
kg									
19	2	3 813	36	-		-	-	3 849	93
-	-	77 811	340	-		-	-	78 151	4 639
3 965	15	264 238	885	-		-	-	265 123	10 111
63	456	3 891 538	3 580	-		-	-	3 895 118	33 000
51 326	-	1 478 058	4 976	75		-	145	1 483 254	74 177
-	-	26 563	138	-		-	-	26 701	1 656
1 091	7	292 868	91	-		16 000	-	308 959	7 726
6 397	-	253 663	712	14		8 460	10 000	272 849	16 676
7 076	-	209 601	426	-		-	-	210 027	19 380
69 937	480	6 498 153	11 184	89		24 460	10 145	6 544 031	167 458
bakhersteller									
4 294	10	8 990	-	-		-	-	8 990	466
7 678	-	47 987	7	2		-	-	47 996	4 047
9 357	22	20 196	3	-		-	-	20 199	553
78 579	-	497 463	3	1		-	-	497 467	3 654
186 035	942	746 994	95	-		-	-	747 089	29 516
8 704	-	18 355	18	-		-	-	18 373	1 664
44 811	38	120 697	9	-		-	-	120 706	3 643
80 124	149	141 574	13	-		-	-	141 587	9 056
57 438	-	179 120	162	-		-	-	179 282	17 127
477 020	1 161	1 781 376	310	3		-	-	1 781 689	69 726
stoffverarbeitung									
16 834	13								92 583
8 384	-								337 261
34 804	4 380								195 470
85 293	686								164 581
564 656	31 929								868 217
50 431	2 193								216 455
59 663	861								234 639
292 743	51 640								1 836 496
258 646	1 355								373 030
1 371 454 ²⁾	93 057								4 318 732
1 164 977 ³⁾	148 037							3 993 572	

4. a) Gliederung der von Feinschnitt- und Pfeifen

L a n d	Betriebe	Von den Betrieben sind versteuert			
		Feinschnitt mit mindest. 50 vH Inlandstabak	Kau- Feinschnitt	anderer Feinschnitt	zusammen
	Anzahl	kg			
Feinschnittshersteller					
Schleswig-Holstein	5	3 563	-	250	3 813
Hamburg	7	73 014	-	4 797	77 811
Niedersachsen	17	248 711	7 455	8 072	264 238
Bremen	13	3 790 889	4 231	96 418	3 891 538
Nordrhein-Westfalen	83	1 335 052	393	142 613	1 478 058
Hessen	5	26 354	-	209	26 563
Rheinland-Pfalz	18	288 488	-	4 380	292 868
Baden-Württemberg	14	233 311	-	20 352	253 663
Bayern	17	187 037	-	22 564	209 601
Bundesgebiet	179	6 186 419	12 079	299 655	6 498 153

b) Von 5 Rohtabakhändlern sind 565 kg Rohtabak (§ 75 TabStG, § 77 TabStDB) und von 6 Herstellern von versteuert worden.

c) Aus dem Zollaussland sind eingeführt und versteuert worden:

Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifentabak
1 000 Stück		kg	
44	450	57	179

5. Zigarrensteuerlager und ihr Bezug und Absatz

L a n d	Zahl der Steuerlager am Schluß des Rechnungshalbjahres mit einem Steuerwert der im Rechnungshalbjahr bezogenen Steuerzeichen für Zigarren					
	bis 30 000 DM	über 30 000 bis 60 000 DM	über 60 000 bis 120 000 DM	über 120 000 bis 240 000 DM	über 240 000 DM	Zusammen
Schleswig-Holstein	43	1	-	1	-	45
Hamburg	6	4	-	-	1	11
Niedersachsen	36	9	2	-	-	47
Bremen	14	4	2	2	-	22
Nordrhein-Westfalen	80	25	4	4	3	116
Hessen	77	8	5	1	-	91
Rheinland-Pfalz	10	5	1	-	-	16
Baden-Württemberg	67	8	6	1	1	83
Bayern	139	5	2	1	-	147
Bundesgebiet	472	69	22	10	5	578
Davon:						
Steuerlagerinhaber, die ange- meldet sind als						
I. Zigarrenhersteller und als Tabakwaren-Groß- oder -Kleinhändler	7	1	3	-	-	11
II. Tabakwaren-Großhändler	110	17	4	2	1	134
III. Tabakwaren-Groß- und -Kleinhändler	325	46	14	8	4	397
IV. Tabakwaren-Kleinhändler ...	30	5	1	-	-	36
Außerdem:						
West-Berlin	37	11	8	5	1	62

tabakherstellern versteuerten Tabakerzeugnisse

Betriebe	Von den Betrieben sind versteuert			
	Rippentabak (zu 100 vH oder mindest. 50 vH aus Tabakrippen)	Strangtabak	anderer Pfeifentabak	zusammen
Anzahl	kg			
Pfeifentabakhersteller				
6	4 657	-	4 333	8 990
8	8 078	-	39 909	47 987
26	11 955	-	8 241	20 196
12	13 755	-	483 708	497 463
104	133 636	66 599	546 759	746 994
14	5 256	-	13 099	18 355
26	33 744	31 978	54 975	120 697
53	54 047	-	87 527	141 574
25	22 448	-	156 672	179 120
274	287 576	98 577	1 395 223	1 781 376

Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) 3 785 Mill.Stück Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen)

Kautabak Stück	Schnupftabak kg	Zigarettenhüllen 1 000 Stück
279	1	1 023

von Zigarren im I. Rechnungshalbjahr 1954

Auf die Steuerlager wurden geliefert		Aus den Steuerlagern wurden entfernt				Nachrichtlich: Verwaltungs- kostenent- schädigung (§ 34 Abs.3 TabStG, § 13 ZigStG) in DM
Zahl der Zugänge	Stückzahl der Zigarren	versteuert		unversteuert		
		Stückzahl	Steuerwert in DM	zur Ausfuhr oder auf Zollager	sonstige	
2 523	12 754 360	12 310 275	1 453 269	-	64 800	7 533
1 675	13 890 320	13 010 465	823 618	1 250	27 190	4 632
4 725	20 804 265	19 314 366	946 453	116 950	91 905	7 696
2 371	16 030 245	15 998 799	911 867	3 065	55 385	6 004
11 788	75 768 095	73 807 544	9 057 917	31 400	412 360	30 031
6 416	26 469 680	24 358 655	1 338 430	31 201	196 360	15 906
1 399	7 037 975	6 187 880	296 847	27 560	15 370	2 506
6 810	247 228 116	244 168 481	8 925 388	5 280	8 644 820	48 884
9 594	39 545 399	35 509 004	1 502 541	3 750	208 165	22 956
47 301	459 528 455	444 665 469	25 256 330	220 456	9 716 355	146 148
1 169	7 748 430	6 021 141	380 077	-	9 050	.
8 513	268 530 618	265 000 844	9 887 659	12 165	8 782 460	.
34 367	172 200 967	163 123 110	14 441 563	99 361	872 425	.
3 252	11 048 440	10 520 374	547 031	108 930	52 420	.
6 614	75 771 856	72 171 111	3 034 655	220 456	291 556	14 187

6. Rohtabakhändler nach dem

L a n d	Händler mit ausländischem Rohtabak			
	Betriebe insgesamt	Vorrats- verzoiler (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte	
			Angestellte	Arbeiter
Schleswig-Holstein	-	-	-	-
Hamburg	43	42	32	-
Niedersachsen	35	22	53	7
Bremen	20	3	12	2
Nordrhein-Westfalen	9	4	8	-
Hessen	30	6	11	6
Rheinland-Pfalz	7	3	3	-
Baden-Württemberg				
Bayern				
Bundesgebiet	144	80	119	15
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1954	134	42	112	10
Außerdem:				
West-Berlin				
Stand vom 30.9.1954	4	-	1	-
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1954	4	-	1	-

7. Tabakwarenhändler nach dem

L a n d	Personen und Unternehmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern in Spalte 1 beschäftigte	
	ausschließlich	im Nebenberuf	Angestellte	Arbeiter
	betreiben			
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	990	16 902	663	122
Hamburg	2 328	7 344	526	127
Niedersachsen	2 933	43 036	963	392
Bremen	964	3 546	788	401
Nordrhein-Westfalen	10 893	76 350	4 726	1 061
Hessen	2 082	32 722	714	247
Rheinland-Pfalz	1 926	25 222	633	113
Baden-Württemberg	1 673	55 247	764	334
Bayern	3 048	81 194	1 430	319
Bundesgebiet	26 837	341 563	11 207	3 116
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1954 ¹⁾	27 366	332 165	10 497	2 745
Außerdem:				
West-Berlin				
Stand vom 30.9.1954	3 352	6 948	628	231
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1954	3 539	6 854	628	264

1) Berichtigt.

Stand vom 30. September 1954

Händler mit ausländischem und inländischem Rohtabak				Händler nur mit inländischem Rohtabak			
Betriebe insgesamt	Vorratsverzoller (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte		Betriebe insgesamt	Vorratsverzoller (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte	
		Angestellte	Arbeiter			Angestellte	Arbeiter
11	8	9	8	4	1	6	6
65	51	195	18				
44	37	21	9				
7	5	3	-				
9	1	16	57	7	-	23	167
62	21	106	426	111	-	32	266
198	123	350	518	122	1	61	439
206	128	391	545	127	4	71	539
9	-	4	-	-	-	-	-
9	-	6	-	-	-	-	-

Stand vom 30. September 1954

Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 2) waren				
Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer	Friseure	Lebensmittel- oder Kolonialwarenhändler	Trinkhallenbesitzer	andere Händler (Gemischtwarenhändler u.a.)
5	6	7	8	9
5 410	416	6 733	309	4 034
3 167	113	2 034	251	1 779
16 076	994	16 584	665	8 717
1 217	49	1 017	163	1 100
25 703	3 241	33 642	4 553	9 211
12 146	1 063	11 042	1 630	6 841
11 007	830	9 721	820	2 844
23 204	1 534	21 134	765	8 610
33 304	859	30 281	1 204	15 546
131 234	9 099	132 188	10 360	58 682
127 057	9 155	129 637	9 982	56 334
4 496	10	578	268	1 596
4 495	9	516	240	1 594

8. Tabakherstellungs im I. Rechnungs

Art der Tabakwaren- herstellungsbetriebe	Am Schluß des Rech- nungshalbjahres an- gemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungs- halbjahr		Von arbeiteten im		
	insge- samt	davon haben am Stichtag geruht	gear- beitet haben	völlig geruht	keinem Betriebs- arbeiter	1 bis 10	11 bis 20
	1	2	3	4	5	6	7
I. Einheitsbetriebe							
1. Zigarrenhersteller	5	2	3	2	2	1	-
2. Zigarettenhersteller	5	2	4	1	-	2	-
3. Feinschnitthersteller	4	-	4	-	4	-	-
Zusammen	14	4	11	3	6	3	-
II. Gemischte Betriebe							
1. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	6	-	6	-	1	3	-
2. Zigaretten- und Feinschnitt- hersteller	2	-	2	-	1	-	-
3. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	7	-	7	-	2	5	-
4. Feinschnitt- und Pfeifen- tabakhersteller	5	1	4	1	-	2	2
5. Unter 1 bis 4 nicht aufge- führte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeug- nissen	1	-	1	-	-	1	-
Zusammen	21	1	20	1	4	11	2
Tabakwarenhersteller insgesamt	35	5	31	4	10	14	2
Dagegen:							
II. Rechnungshalbjahr 1953	34	2	33	1	8	16	3

1) und 2) Vgl. S. 16/17 Anm. 1 und 2.

9. Verarbeitung von Rohstoffen und in den in West-Berlin im

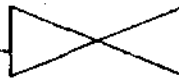
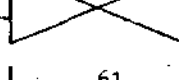
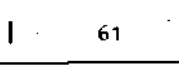
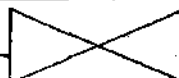

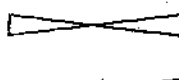
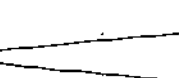
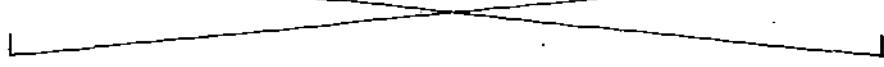

Art und Größensklasse nach der im Rechnungshalbjahr aus dem Betrieb entfernten Menge	Betriebe, die gearbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohtabak			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ. kg
	Anzahl 1)				
I. Zigarettenhersteller					
a) bis zu 1 Mill. St	8	197	-		
b) über 1 Mill. St	5	492 424	-		
Summe I	13	492 621	-		
II. Zigarrenhersteller	10	3 396	2 422	-	-
III. Feinschnitthersteller					
a) bis zu 5 000 kg	13	2 729	2 849	358	-
b) über 5 000 kg	6	209 425	160 951	1 942	-
Summe III	19	212 154	163 800	2 300	-
IV. Pfeifentabakhersteller	4	941	-	-	-
Rohstoffmengen (I bis IV) .....	.	709 112	166 222	2 300	-
Dagegen:					
II. Rechnungshalbjahr 1953 .....	.	627 588	173 360	43	-

1) Vgl. S. 18/19 Anm. 1.- 2) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigen Rohstoff - Rippen der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf Nachrichtlich: Von Herstellern von Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) sind 122 822 000 Stück

**betriebe" in West-Berlin
halbjahr 1954**

den Betrieben (Spalte 3) Laufe des Rechnungshalbjahres mit						Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
21 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 500	501 bis 1000	über 1000	kaufm. und technische Ange- stellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter ²⁾
Betriebsarbeitern						14	15	16	17
8	9	10	11	12	13				
-	-	-	-	-	-	86	291	-	-
-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
1	-	-	1	-	-	88	292	-	-
1	-	1	-	-	-	66	179	-	-
-	1	-	-	-	-	33	68	-	2
-	-	-	-	-	-	7	9	-	-
-	-	-	-	-	-	13	35	-	3
-	-	-	-	-	-	3	4	-	-
1	1	1	-	-	-	122	295	-	5
2	1	1	1	-	-	210	587	-	5
3	1	1	1	-	-	209	556	-	-

**freien Verkehr gebrachte Tabakerzeugnisse
I. Rechnungshalbjahr 1954**

Mengen an		Von den Betrieben wurden					Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl. kg
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert			inagesamt	
			als, Deputate abgegeben oder zu amtli. Untersuchun- gen oder zur Prüfung entnommen	für Ausfuhr- zwecke und Schiffs- bedarf	an Steuerlager		
abgegeben							
1 000 Stück							kg
-	-	244	12	-		256	5
329	-	417 957	1 152	122		419 231	27 311
329	-	418 201	1 164	122		419 487	27 316
-	-	1 562	8	-	61	1 631	1 261
kg							
142	-	6 138	3	-		6 141	421
11 562	-	412 975	602	-		413 577	12 729
11 704	-	419 113	605	-		419 718	13 150
440	-	1 168	-	-		1 168	52
12 473 ²⁾	-						41 779
1 309 ³⁾	202						39 479

(Stengel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung 9 300 kg.- 3) Desgl. 1 000 kg.

Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) versteuert worden.

**10. Arbeitende Tabakwarenherstellungs
nach Oberfinanzdirektionen
(Hauptzollamtsbezirke ohne Tabakwarenher)**

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			
		kaufmänn.u. technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte u.Arbeiter ²⁾
OPD Kiel					
Husum	4	7	24	1	-
Itzehoe	11	1	3	1	-
Kiel	4	12	33	-	13
Lübeck-Ost	9	59	727	-	35
" -West	3	61	144	-	61
Zusammen	31	140	931	2	109
OPD Hamburg					
Hamburg-Altona	30	199	501	4	-
" -Harburg	11	505	1 640	26	20
" -Kehrwieder					
" -Oberelbe	37	200	1 170	6	15
" -St.Annen					
Zusammen	78	904	3 311	36	35
OPD Hannover					
Braunschweig	6	20	42	-	4
Anden					
Hannover	11	59	714	4	-
Hann.Münden	20	36	187	-	25
Hildesheim	35	15	117	5	3
Leer	4	7	36	-	31
Lüneburg	10	31	406	10	2
Nordhorn					
Oldenburg	27	16	108	56	11
Osnabrück	25	23	66	97	-
Stade	40	34	132	62	5
Zusammen	178	241	1 808	234	81
OPD Münster					
Bielefeld	36	142	1 161	256	4
Bochum	5	31	144	-	3
Borken	3	-	2	-	-
Gronau	13	21	121	-	-
Hagen	14	26	121	1	2
Minden	415	1 224	10 376	11 662	34
Münster	7	8	52	-	-
Paderborn	14	19	19	-	-
Zusammen	507	1 471	11 996	11 919	43
OPD Düsseldorf					
Düsseldorf	8	31	102	-	29
Duisburg	3	143	260	-	79
Emmerich	6	33	210	3	61
Essen	4	8	16	-	-
Geldern	56	21	171	-	4
Kleve	9	5	7	-	-
Krefeld	30	18	38	-	1
Wuppertal	6	2	-	3	-
Zusammen	122	261	804	6	174
OPD Köln					
Aachen-Bismarckstr.	11	11	98	1	2
Heinsberg	3	-	-	-	-
Köln-Deutz	4	3	16	-	-
" -Mitte	9	69	185	-	11
" -Rheinau					
Zusammen	27	83	299	1	13
OPD Bremen					
Bremen-Ost	91	639	2 807	270	472
OPD Frankfurt/Main					
Darmstadt	39	110	1 802	6	2
Frankfurt/M.-Domplatz ...	16	56	360	-	12
" -Gutleutstr. ...					
Fulda	26	18	254	15	-
Gießen	25	223	4 044	114	11
Kassel	20	73	692	4	-
Wiesbaden	4	6	11	-	-
Zusammen	130	486	7 163	139	25

1) und 2) Vgl.S.16/17 Anm.1 und 2.

betriebe" und Beschäftigte am 30. 9. 1954
und Hauptzollamtsbezirken
 stellungsbetriebe sind nicht aufgeführt)

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			
		kaufmann.u. technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte u.Arbeiter ²⁾
OFD Stuttgart					
Friedrichshafen	4	7	32	-	1
Heilbronn	11	74	1 145	-	-
Ludwigsburg	6	-	1	-	-
Reutlingen	10	78	1 388	35	53
Rottweil	15	13	203	-	-
Schwab.-Hall	3	102	1 304	-	-
Stuttgart					25
Ulm					
Zusammen	49	274	4 073	35	79
OFD Karlsruhe					
Heidelberg	116	507	8 499	30	48
Karlsruhe	88	141	2 089	2	1
Mannheim	59	198	3 053	2	37
Zusammen	263	846	13 641	34	86
OFD München					
Augsburg	3	51	396	-	-
Landshut	9	35	91	-	-
Lindau/B	4	117	378	-	41
Memmingen	7	2	45	-	1
München-Ost	12	156	1 337	-	167
" -Schwanthalerstr. ..	4	17	64	-	3
Passau	4	-	1	-	-
Rosenheim					
Zusammen	43	378	2 312	-	212
OFD Nürnberg					
Aschaffenburg	15	29	277	9	1
Bamberg	3	23	44	-	-
Coburg	7	23	240	2	1
Fürth/Bayern	8	2	31	1	-
Hof	4	6	65	6	-
Nürnberg	4	43	56	-	2
Regensburg	6	21	247	-	-
Schweinfurt					
Weiden					
Würzburg					
Zusammen	47	147	960	18	4
OFD Koblenz					
Idar-Oberstein	4	-	-	-	-
Kaiserslautern	6	100	603	-	-
Koblenz	14	20	129	1	-
Landau	27	29	406	20	-
Ludwigshafen	20	43	890	-	2
Mainz	3	32	53	-	5
Trier	20	73	879	-	15
Zusammen	94	297	2 960	21	22
OFD Freiburg					
Baden-Baden	13	67	1 014	-	6
Freiburg/Br.	14	159	2 941	-	47
Kehl	13	24	293	-	-
Konstanz	64	376	5 385	-	63
Lörrach	5	99	1 835	-	16
Singen/Htvl.					
Waldshut					
Zusammen	109	725	11 468	-	132
Bundesgebiet	1 769	6 892	64 533	12 715	1 487
Außerdem:					
West-Berlin (LFA)					
Berlin-Kurfürst	11	41	77	-	5
" -Neukölln	19	169	510	-	-
Zusammen	30	210	587	-	5

**11. Tabakwarenhändler nach
nach Oberfinanzdirektionen
(Hauptzollamtsbezirke ohne Tabak)**

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Tabakwarenhändler		Im Tabak- warenfach- handel (Spalte 1)	Von den Händlern in Spalte 2 waren	
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Be- schäftigte	Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehaus- besitzer	Lebens- mittel-oder Kolonial- waren- händler
	1	2	3	4	5
OPD Kiel					
Flensburg	116	1 795	47	606	708
Husum	83	2 199	73	895	459
Itzehoe	176	2 859	93	915	1 022
Kiel	345	3 976	405	1 102	1 544
Lübeck-West	186	3 290	122	890	1 588
" -Ost	84	2 783	45	1 002	1 412
Zusammen	990	16 902	785	5 410	6 733
OPD Hamburg					
Hamburg-Altona	297	1 133	76	469	364
" -Harburg	152	837	18	291	291
" -Jonas	23	326	20	117	88
" -Kehrwieder	679	1 827	202	649	570
" -Oberelbe	101	595	10	242	179
" -St. Annen	1 076	2 626	327	1 399	542
Zusammen	2 328	7 344	653	3 167	2 034
OPD Hannover					
Braunschweig	366	5 187	126	1 560	1 845
Emden	61	1 674	56	541	635
Hannover	693	4 553	292	1 635	1 576
Hann.-Münden	255	3 464	148	1 360	1 464
Hildesheim	404	4 326	115	1 554	1 973
Leer	71	1 967	172	694	757
Lüneburg	286	6 030	52	2 301	2 834
Nordhorn	26	1 127	11	446	363
Oldenburg	255	5 173	101	2 045	2 131
Osnabrück	322	5 381	252	2 025	2 319
Stade	194	4 154	30	1 915	687
Zusammen	2 933	43 036	1 355	16 076	16 584
OPD Münster					
Bielefeld	660	4 617	281	1 608	1 973
Bochum	953	6 443	565	1 756	3 082
Borken	80	1 761	69	500	993
Dortmund	559	2 907	230	789	1 194
Gronau	74	1 375	17	622	537
Hagen	1 302	6 687	476	2 568	2 907
Minden	281	2 741	50	895	1 257
Münster	469	5 495	307	2 038	2 134
Paderborn	266	4 933	81	1 957	2 288
Zusammen	4 644	36 959	2 076	12 733	16 365
OPD Düsseldorf					
Düsseldorf	1 319	3 741	853	1 034	1 802
Duisburg	374	2 997	673	621	1 245
Emmerich	59	634	17	248	298
Essen	574	4 507	596	1 200	1 728
Geldern	178	1 587	27	687	587
Kleve	98	1 045	29	448	450
Krefeld	618	5 333	203	1 368	2 814
Wuppertal-Elberfeld	1 083	4 365	209	1 779	1 832
Zusammen	4 303	24 209	2 607	7 385	10 756
OPD Köln					
Aachen-Bismarckstr.	450	4 124	220	1 642	1 789
Köln-Deutz	404	4 242	176	1 459	1 934
" -Mitte	388	2 106	499	750	716
" -Rheinau	629	2 715	186	898	1 238
Heinsberg	75	1 995	23	836	844
Zusammen	1 946	15 182	1 104	5 585	6 521
OPD Bremen					
Bremen-Ost	882	2 556	1 133	847	692
Bremerhaven	82	990	56	370	325
Zusammen	964	3 546	1 189	1 217	1 017
OPD Frankfurt					
Darmstadt	65	4 946	74	2 114	1 744
Frankfurt/M.-Domplatz	824	6 601	410	2 389	1 925
" -Gutleutstr.	111	772	18	288	262
Fulda	80	3 963	55	1 527	1 023
Gießen	302	6 146	104	2 082	2 699
Kassel	403	6 044	93	1 993	2 087
Wiesbaden	297	4 250	207	1 753	1 302
Zusammen	2 082	32 722	961	12 146	11 042

**dem Stand vom 30. September 1954
und Hauptzollamtsbezirken
warenhändler sind nicht aufgeführt)**

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Tabakwarenhändler		Im Tabak- warenfach- handel (Spalte 1)	Von den Händlern in Spalte 2 waren	
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Be- schäftigte	Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehaus- besitzer	Lebens- mittel-oder Kolonial- waren- händler
	1	2	3	4	5
OPD Stuttgart					
Friedrichshafen	78	3 285	31	1 543	1 256
Heilbronn	52	2 123	48	834	615
Ludwigsburg	63	2 619	11	1 118	973
Reutlingen	59	4 316	73	2 016	1 715
Rottweil	63	4 623	39	2 224	1 592
Schwab.-Hall	18	2 671	20	1 268	866
Stuttgart	395	7 786	175	2 759	3 322
Ulm	112	5 058	101	2 024	2 118
Zusammen	840	32 491	498	13 786	12 457
OPD Karlsruhe					
Heidelberg	98	3 885	103	1 541	1 461
Karlsruhe	216	4 706	173	1 491	1 955
Mannheim	221	2 253	71	795	826
Zusammen	535	10 844	347	3 827	4 242
OPD München					
Augsburg	328	7 859	238	3 010	2 811
Bad Reichenhall	34	2 146	3	885	628
Landshut	110	6 357	73	2 334	2 715
Lindau/B.	23	1 329	12	635	465
Memmingen	68	4 199	57	1 666	2 009
München-Ost	206	4 612	88	1 529	1 827
" -Schwanthalerstr.	835	9 177	473	3 642	3 231
Passau	75	5 293	35	2 162	1 774
Rosenheim	62	2 632	15	1 085	656
Zusammen	1 741	43 604	994	16 948	16 116
OPD Nürnberg					
Aschaffenburg	55	3 215	22	1 491	1 236
Bamberg	73	4 902	26	2 269	1 765
Coburg	43	2 962	11	1 400	1 064
Fürth/Bay.	195	5 577	39	2 687	2 233
Hof	166	3 136	159	1 380	1 296
Nürnberg	431	5 306	132	2 079	1 977
Regensburg	167	4 294	106	1 677	1 539
Schweinfurt	57	2 544	142	1 083	1 000
Weiden	49	3 412	53	1 416	1 241
Würzburg	71	2 242	65	874	814
Zusammen	1 307	37 590	755	16 356	14 165
OPD Koblenz					
Idar-Oberstein	99	2 088	75	1 031	846
Kaiserslautern	97	2 722	46	1 221	1 087
Koblenz	1 153	8 167	331	3 252	3 244
Landau	103	3 088	50	1 529	1 210
Ludwigshafen	103	3 122	46	1 403	1 302
Mainz	218	2 837	137	1 256	943
Prüm	30	1 112	18	453	221
Trier	123	2 086	43	862	868
Zusammen	1 926	25 222	746	11 007	9 721
OPD Freiburg					
Baden-Baden	54	1 933	39	865	836
Freiburg/Br.	106	2 540	130	1 143	1 118
Kehl/Rhein	24	1 064	11	507	342
Konstanz	31	1 549	37	810	530
Lahr	20	1 366	9	637	481
Lörrach	22	1 177	8	554	481
Singen/Htvl.	41	2 283	19	1 075	647
Waldshut					
Zusammen	298	11 912	253	5 591	4 435
Bundesgebiet	26 837	341 563	14 323	131 234	132 188
Außerdem:					
West-Berlin (IFA)					
Berlin-Kurfürst	1 725	3 580	509	2 362	384
Berlin-Neukölln	1 627	3 368	350	2 134	194
Zusammen	3 352	6 948	859	4 496	578

